

AUFBAU DER PRÄVENTIONSSEMINARE FÜR DIE AUSZUBILDENDEN

GRUNDLAGENSEMINAR

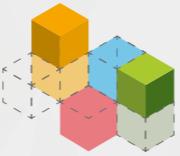
1. TAG	Baustein 1	Baustein 2	Baustein 3
	Einstieg	Suchtmittel und süchtige Verhaltensweisen	Rechtliche Grundlagen
2. TAG	70 Minuten	170 Minuten	60 Minuten
	Baustein 4	Baustein 5	Baustein 6
Suchtentstehung	Risiko- und Schutzfaktoren	Abschluss	
	105 Minuten Test	150 Minuten	45 Minuten

AUFAUSEMINAR

3. TAG	Baustein 1	Baustein 2	Baustein 3
	Einstieg	Wiederholung der Kernaussagen des Grundlagenseminars	Reflexion/ eigene Haltung
4. TAG	45 Minuten	90 Minuten	165 Minuten
	Baustein 4	Baustein 5	Baustein 6
Persönliche Ressourcen und Risikokompetenz	Unterstützung und Hilfe	Abschluss	
	120 Minuten	120 Minuten	60 Minuten

MODUL ZUR PSYCHISCHEN GESELLSCHAFT

5. TAG	Baustein 1	Baustein 2	Baustein 3
	Einstieg	Grundlagen psychischer Gesundheit	Umgang mit Stress
Baustein 4	60 Minuten	75 Minuten	90 Minuten
	Resilienz gezielt stärken	Herausforderungen bewältigen	Abschluss
80 Minuten	70 Minuten	45 Minuten	



FÖRDERN SIE IHRE MITARBEITER*INNEN – PRÄVENTION UND WERTSCHÄTZUNG, SIND
EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT IHRES UNTERNEHMENS

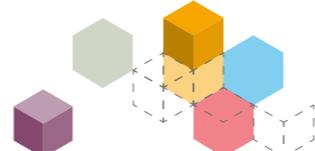


Was wird häufig nicht beachtet?

Traditionell liegt der Fokus in der betrieblichen Suchtprävention auf dem Umgang mit abhängig konsumierenden Mitarbeiter*innen. Die Gruppe der riskant oder missbräuchlich Konsumierenden ist jedoch deutlich größer. Dieses Thema findet weniger Beachtung im betrieblichen Kontext, obwohl auch riskantes Konsumverhalten zu Leistungseinbußen führen kann.

Moderne betriebliche Suchtprävention legt daher ihr Augenmerk verstärkt auch auf diese Gruppe, zumal mit früher Intervention langfristig die psychische Gesundheit gefördert und der Entstehung von Suchterkrankung entgegengewirkt wird.

HANDELN SIE JETZT ...



BRINGEN SIE PRÄVENTION IN IHR UNTERNEHmen

PRÄVENTION IST NACHHALTIGE PERSONALENTWICKLUNG

Prev@WORK®

Ein Programm zur Suchtprävention im betrieblichen und überbetrieblichen Kontext



BILDER: FOTOLIA/TWOBEE (2), ROBERT KNESKE (3), MARI GOL_88, RAWPIXEL.COM, VEGE, SHUTTERSTOCK/_2



Maßnahmen im Rahmen von Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Das Programm Prev@WORK bietet Beratung von Führungskräften zur Implementierung suchtpräventiver Maßnahmen in ihrem Unternehmen, Fortbildungen für Führungskräfte, Personalverantwortliche und Ausbilder*innen sowie Suchtpräventionsseminare für Auszubildende und Berufsschüler*innen.

Bei Fragen zum Konzept oder den Angeboten

von Prev@WORK wenden Sie sich an:

Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH

Chausseestraße 128/129 | 10115 Berlin

E-Mail: info@kompetent-gesund.de

Telefon: 030 - 29 35 26 15

KONTAKTIEREN SIE UNS!

Informationen zum bundesweiten Trainer*innen-Netzwerk und die Ansprechpartner*innen in den Bundesländern finden Sie auf der Webseite www.prevatwork.de.



PREV@WORK – GUT VERNETZT IN DEUTSCHLAND.



Gefördert durch:



Prävention am Arbeitsplatz lohnt sich!

Wussten Sie, dass ...

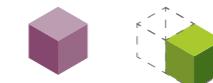
- jede*r zehnte Mitarbeiter*in einen riskanten oder gar schädlichen Suchtmittelkonsum hat?¹
- mehr als 6% der jungen Erwachsenen missbräuchlich bzw. abhängig Cannabis konsumieren?²
- 57 Mrd. Euro volkswirtschaftliche Kosten durch Alkoholkonsum in Deutschland für das Jahr 2022 entstanden sind?³
- mit fast 28 Tagen die durchschnittliche Krankheitsdauer bei psychischen Erkrankungen mehr als doppelt so lang ist wie beim Durchschnitt aller Krankschreibungen?⁴
- psychische Erkrankungen mit 42,7% die Hauptursache für Frühverrentungen darstellen?⁵

Problematischer Suchtmittelkonsum und psychische Erkrankungen waren lange Zeit im beruflichen Kontext tabuisierte und vernachlässigte Themen. Heute sind Suchtprävention und die Förderung psychischer Gesundheit in der betrieblichen Gesundheitsförderung und im Arbeitsschutz von modernen Ausbildungsstätten und Unternehmen verankert.

Warum ist Alkohol am Arbeitsplatz ein Problem?

Deutsche und internationale Studien belegen:

- Ca. ein Drittel der Arbeitsunfälle sind auf Alkohol- und Drogenmissbrauch zurückzuführen.⁶
- Der Produktivitätsverlust von Personen, die alkoholisiert am Arbeitsplatz anwesend sind (Präsentismus), ist doppelt so hoch wie durch das Fernbleiben (Absentismus) von Personen.⁷
- Neben Produktivitätseinschränkung verursacht Suchtmittelkonsum auch Qualitätsverluste.
- Auszubildende mit problematischem Alkoholkonsum brechen ihre Ausbildung häufiger ab.⁸



EINE STUDIE BEZIFFERT DEN GEWINN VON PRÄVENTIONSMASSNAHMEN

AUF DURCHSCHNITT LICH 2,20€ PRO EINGESETZTEN EURO

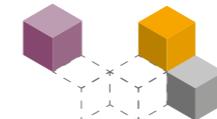
Der Nutzen von betrieblichen Präventionsprogrammen:

Return on Investment (RoI)

Mehr als 70% der Unternehmen ziehen eine positive Kosten-Nutzen-Bilanz aus Präventionsprogrammen!⁹

Prävention

- ... erhöht Handlungssicherheit von Verantwortungsträgern.
- ... reduziert Alkoholprobleme der Arbeitnehmer*innen wodurch Fehlzeiten, Produktivitätsverluste und Interventionen vermieden werden.
- Eine Studie beziffert den Gewinn von Präventionsmaßnahmen auf durchschnittlich 2,20€ pro eingesetzten Euro.¹⁰



1 Marschall et al. 2020

2 Orth & Merkel 2019

3 DHS 2022

4 Badura et al. 2022

5 gesund.bund.de 2020

6 Tielking 2013

7 Schultz & Edington 2007, Fissler & Krause 2010

8 Montag et al. 2015

9 Telser et al. 2010

10 DGUV 2013

Prev@WORK in der Übersicht



MIT ZUSÄTZLICHEM MODUL ZUR PSYCHISCHEN GESELLSCHAFT

Entwicklung

Orientiert am Bedarf an qualitativ hochwertigen betrieblichen Präventionsmaßnahmen hat die Fachstelle für Suchtprävention Berlin das Programm Prev@WORK entwickelt..

Dank der Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit wurde die Anwendung dieses Programms erfolgreich wissenschaftlich evaluiert. Seitdem werden stetig Prev@WORK-Trainer*innen ausgebildet. Dieses Trainer*innen-Netzwerk bietet Präventionsseminare in nahezu allen Bundesländern Deutschlands an.

Seit 2021 sind die Präventionsseminare für Auszubildende um das Modul zur Förderung der psychischen Gesundheit erweitert. Die psychische Gesundheit junger Menschen ist eine wichtige Ressource für die private und berufliche Zufriedenheit, besonders

